



In den letzten Jahren sind im Wald von Boscodon (Hautes-Alpes) mehrere Wanderer auf mysteriöse Weise verschwunden, und das Rätsel ist noch lange nicht gelöst.

Das Morgon-Massiv ist eines der beliebtesten Wandergebiete in den Hautes-Alpes. Tausende von Wanderern kommen jeden Sommer hierher, aber seit einigen Jahren beunruhigt die Menschen eine Reihe von Verschwundenen. Der letzte Fall ereignete sich am 26. November, als die Frau von Eric Klamm, Laurence, auf mysteriöse Weise verschwand und die Gendarmerie keinerlei Spuren fand.

Mehrere mögliche Hypothesen

Einen Monat zuvor verschwand Cédric Delahaye, 41, bei einer Wanderung in der Nähe des Morgon-Gipfels spurlos. Zwei weitere Frauen werden seit 2015 und 2016 in einem nahe gelegenen Gebiet vermisst, auch sie waren wandern gegangen. „Wir befinden uns im selben Tal, es ist dieselbe Zufahrtsstraße und es gibt drei Leute, die am selben Hang verschwinden“, sagt Eric Klamm der Ehemann der zuletzt Verschwundenen gegenüber dem Sender France 3. Am Fuße der Siedlung, im Dorf, sind die Einwohner besorgt. Für sie könnte es sich um eine Reihe von Selbstmorden oder Unfällen handeln. Manche stellen sich aber auch das Schlimmste vor, die Anwesenheit eines Verbrechers in den Bergen.

Lange gab es in dem 1.000 Hektar großen Wald keine Hinweise auf die Verschwundenen, aber vor einigen Wochen wurde eine erste Entdeckung gemacht. „Die Leiche von Cedric Delahaye wurde Ende Juni unterhalb dieser Kammlinie im Morgon-Massiv gefunden und einige Tage später wurden in diesem Wald weitere Entdeckungen gemacht“, erklärt der Journalist Lionel Feuerstein, Sonderkorrespondent von France 3 in Crots (Hautes-Alpes).